



Kategorie
Konventioneller Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Nils Bols
weitere Autoren:

Kulturart
Gerste, -Winter

Versuchsbereich
Pflanzenschutz Fungizide

Datum: 17.02.2026

Thema: **Krankheiten in der Wintergerste**
Versuchsjahr 2025

Versuchsschwerpunkt	Versuchsfrage	Seite
Schlussfolgerung		2-3
Schaderregerüberwachung		4-5
Landessortenversuche – Krankheitsbonituren der Stufe 1	Echter Mehltau, Zwergrost	6-7
Strategie – Beizausstattung	Welche Wirkung hat die fungizide Beize Systiva auf den Befall mit Blattkrankheiten in der Wintergerste? Kann durch Systiva eine Blattbehandlung mit Fungiziden im Frühjahr eingespart werden?	8
Strategie und Intensität	Wie viele Behandlungstermine sind für die Kontrolle der Krankheiten in der Wintergerste notwendig? Bringen frühe Behandlungen einen Vorteil bei Netzflecken und Ramularia?	9-10
Mittelvergleich – Netzflecken	Welche Wirkung haben die Wirkstoffe Trifloxystrobin und Pyraclostrobin auf Netzflecken?	11
Mittelvergleich – Ramularia	Welche Wirkstoffe bzw. Wirkstoffkombinationen ermöglichen eine Bekämpfung der Ramularia-Sprenkelkrankheit? Bringen Kontaktfungizide Vorteile?	12
Mittelvergleich Additive – Ramularia	Wie kann Ramularia in der Wintergerste bekämpft werden? Welchen Einfluss hat die Aufwandmenge von Folpan 500 SC auf die Ramularia- Bekämpfung und welchen Effekt haben Additive auf die Wirkung von Folpan 500 SC?	13
Sensitivität des Netzfleckenerregers gegenüber Fungiziden	Wie sensitiv sind die aktuellen Populationen der Netzflecken gegenüber dem Wirkstoff Pyraclostrobin (Untergruppe: Strobilurine) in Schleswig-Holstein?	14
Sensitivität des Ramularia-Erregers gegenüber Fungiziden	Wie sensitiv sind die aktuellen Populationen des Ramularia-Erregers gegenüber den Carboxamid-Fungiziden (SDHI) in Schleswig-Holstein?	15-16
Kreuzchentabelle	Wirksamkeit ausgewählter Fungizide in der Wintergerste	17

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Tel.:

E-Mail:

Schlussfolgerung

Der nasse Winter bot ideale Bedingungen für die Entwicklung von Krankheiten in der Wintergerste, bereits früh traten Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium auf. Auch Echter Mehltau konnte bonitiert werden. Ab Februar fielen dann bis in den April hinein landesweit keine nennenswerten Niederschläge, so dass der Anfangsbefall stagnierte. Bis zur Ernte blieb der Krankheitsdruck auf einem geringen Niveau.

Der Echte Mehltau trat nur an den LSV-Standorten Kastorf, Loit und Futterkamp auf. In Futterkamp war der Befall sehr hoch. Zwergrost konnte an allen Standorten bonitiert werden, einen sehr hohen Befall gab es an den Standorten Futterkamp und Loit. Rhynchosporium-Blattflecken traten in diesem gar nicht auf. Netzflecken traten an allen Standorten auf, jedoch war der Befall insgesamt gering. Die Ramularia-Sprenkelkrankheit trat erst sehr spät in Erscheinung, konnte in den Landessortenversuchen jedoch nicht mehr bonitiert werden.

Ein Beizversuch am Standort Loit konnte zeigen, dass der Wirkstoff Fluxapyroxad in der Spezial-Beize Systiva einen positiven Einfluss auf Blattkrankheiten hat. Der geringe Krankheitsbefall im zeitigen Frühjahr konnte reduziert werden.

In dem Strategiever such am Standort Kastorf traten keine Krankheiten auf. Im Sönke-Nissen-Koog konnte dieser Versuch in der anfälligen Sorte SU Midnight durchgeführt werden. Während der Befall in der Sorte Julia moderat war, hatte die Sorte SU Midnight einen höheren Befall mit Rhynchosporium. Bereits die Einmalbehandlung konnte Mehrerträge erzielen. Die Zwei- und Dreifachbehandlungen führten zu einer weiteren Ertragssteigerung. In der Sorte SU Midnight hatte die Dreifachbehandlung sogar absicherbare Mehrerträge gegenüber der Zweifachbehandlung. An dem Versuchsstandort Loit konnte ein Mittelvergleich auf Netzflecken durchgeführt werden. Netzflecken traten nur im geringen Maße auf. Der Befall konnte durch alle Varianten minimiert werden. Ein erheblicher Befall mit Zwergrost konnte mit Ausnahme des Produktes Kayak gut reduziert werden. Der Strobilurin-Wirkstoff Pyraclostrobin erzielte ein besseres Ergebnis als das Trifloxystrobin. Ein Mittelvergleich zur Kontrolle des Ramularia-Erregers wurde am Standort Kastorf durchgeführt. Auf den sehr geringen Befall mit Ramularia zum Ende der Teigreife erreichte die Zugabe eines Kontaktfungizides gegenüber dem Solo Einsatz eines Azols eine gute Wirkung. Weitere Krankheiten konnten nicht bonitiert werden.

In Kastorf sollte die Zugabe des pH-Wert-Regulierers PH FIX forte unter Berücksichtigung der Aufwandmenge des Produktes Folpan 500 SC getestet werden. Der sehr geringe Befall konnte jedoch durch alle Varianten gleichermaßen reduziert werden.

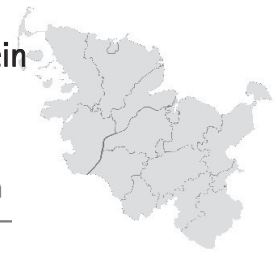
Bei der Sensitivitätsuntersuchung des Netzflecken-Erregers gegenüber dem Strobilurin-Wirkstoff Pyraclostrobin konnten 50 % angepasste Isolate festgestellt werden. Diese können möglicherweise auf die Mutation F129L hinweisen. In den Feldversuchen konnte noch keine Wirkungsmin derung des Wirkstoffes Pyraclostrobin festgestellt werden. Im Vergleich der Sensitivitätsuntersuchung des SDHI-Wirkstoffes Fluxapyroxad auf den Ramularia-Erreger konnte



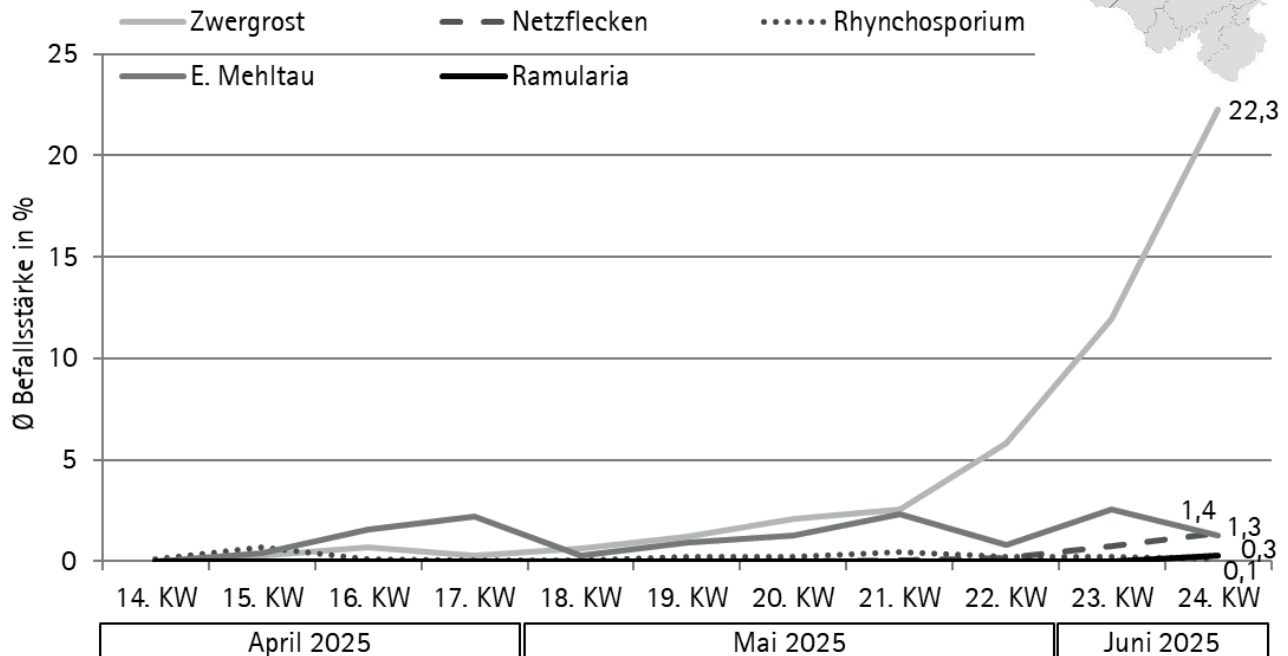
eine deutliche Zunahme der moderat angepassten Isolate zwischen den Jahren 2022 und 2024 festgestellt werden. Die Zunahme der stärker angepassten Isolate lag bei 30 %. Die Resistenzuntersuchungen weisen auf eine deutliche Anpassung der Ramularia-Sprenkelkrankheit gegenüber dem Wirkstoff Fluxapyroxad hin, welche aber nicht gleichzusetzen ist, mit der Wirkung im Feld. Die erstmalige Untersuchung des Azol-Wirkstoffes Mefentrifluconazol auf den Ramularia-Erreger kann nur im Bezug auf das sensitive Vergleichsisolat betrachtet werden, da eine vorherige Untersuchung dieses Triazols noch nicht erfolgte. Eine langfristige Betrachtung wird Rückschlüsse auf den Resistenzfaktor ermöglichen.

3 Getreide – 3.2 Krankheiten in der Wintergerste

Schaderregerüberwachung in Wintergerste in 2025 in Schleswig-Holstein

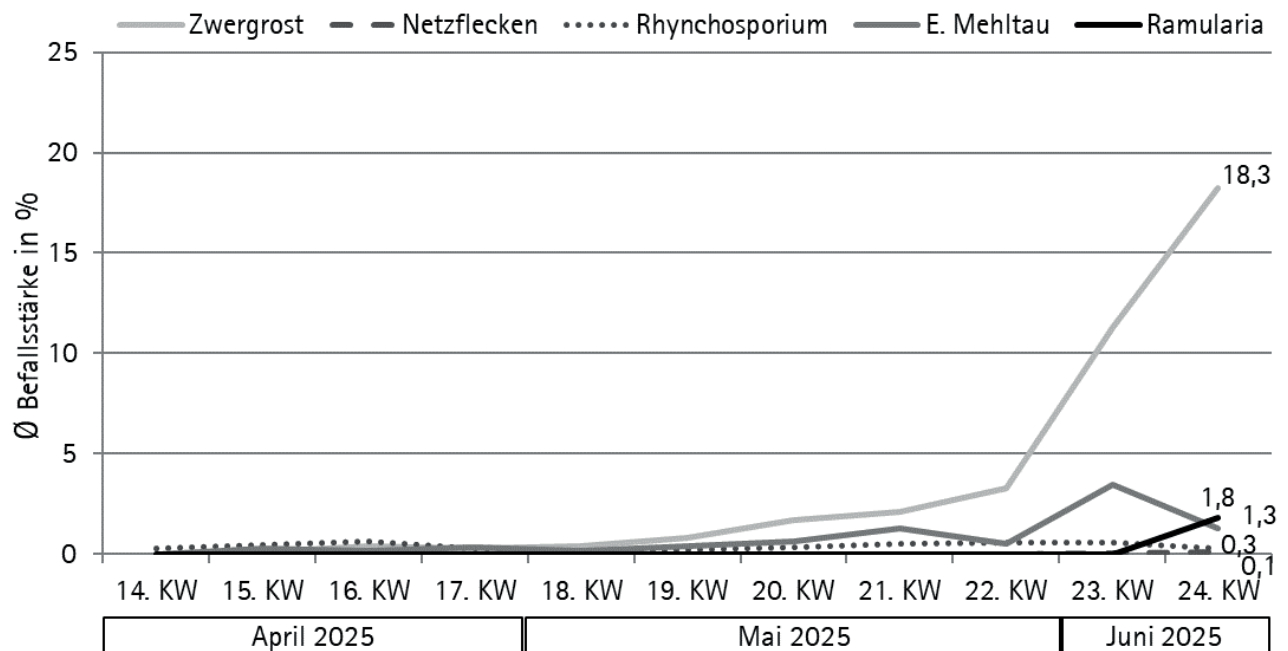


Befallsverlauf in Wintergerste (Sorte Esprit)



Befallsverlauf von Zwergrost, Netzflecken, Rhynchosporium, E. Mehltau und Ramularia in der Sorte Esprit; zum Zeitpunkt der Bonitur vorhandene Blattetagen; unbehandelt/Kontrolle; Mittelwerte über 5 Standorte; im April – Juni 2025

Befallsverlauf in Wintergerste (Sorte Julia)

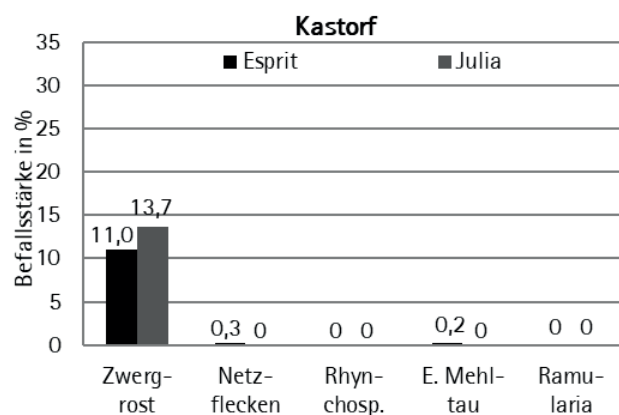
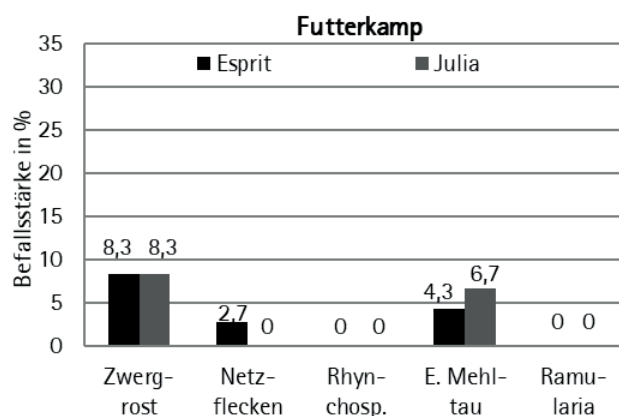
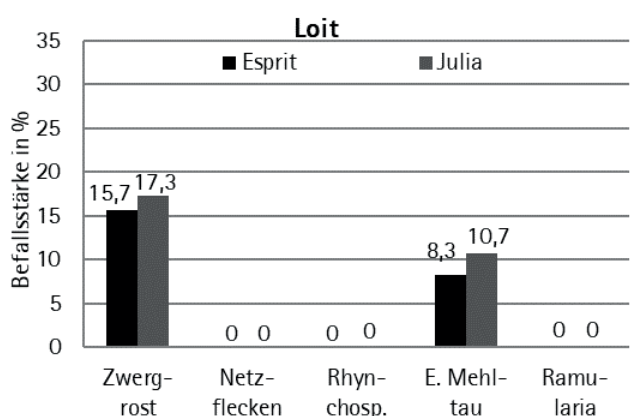
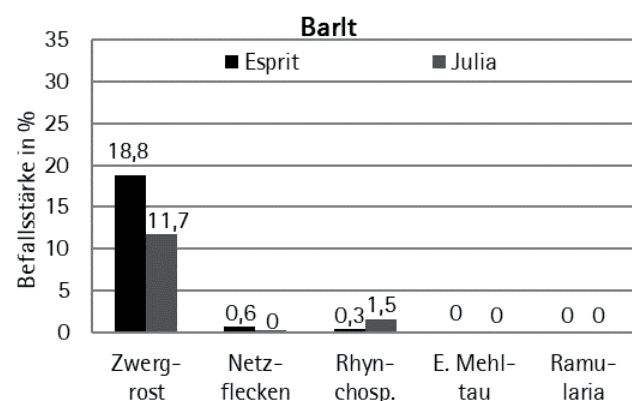
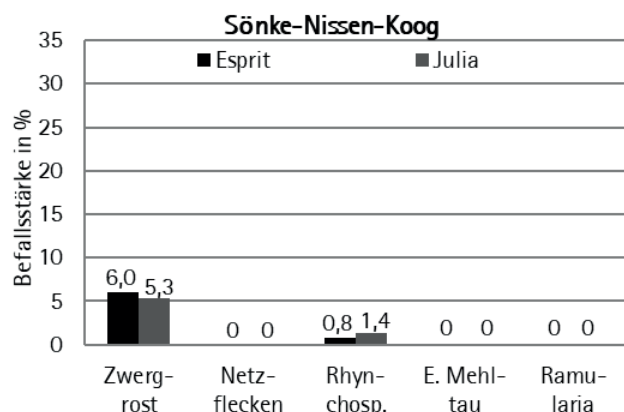
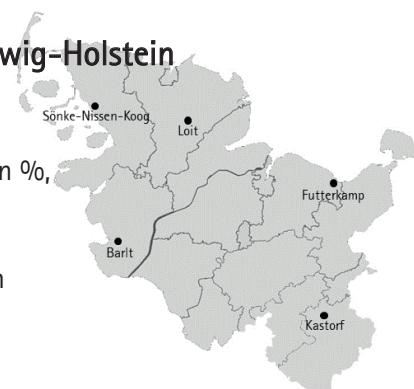


Befallsverlauf von Zwergrost, Netzflecken, Rhynchosporium, E. Mehltau und Ramularia in der Sorte Julia; zum Zeitpunkt der Bonitur vorhandene Blattetagen; unbehandelt/Kontrolle; Mittelwerte über 5 Standorte; im April – Juni 2025

Schaderregerüberwachung in Wintergerste in 2025 in Schleswig-Holstein

Durchschnittliche Befallsstärke

(Zwergrost, Netzflecken, Rhynchosporium, E. Mehltau und Ramularia) in %, in den Sorten Esprit und Julia; unbehandelte Kontrolle, in der 23. KW (02.-08.06.2025; ES 73-85; F bis F-2) an 5 Versuchsstationen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Krankheiten in Wintergerste 2025 - Landessortenversuche Stufe 1 (unbehandelt) - Echter Mehltau

		Echter Mehltau			
Krankheit:		Kastorf	Loit	Futterkamp	Mittelwert
Standort:		Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Flensburg	Plön	über 3 Standorte
Kreis:					
Aussaattermin:		23.09.2024	24.09.2024	23.09.2024	
Aussaatmenge**:		300 Körner/m²	280 Körner/m²	260 Körner/m²	
Bodenart:		sL	sL	sL	
		% Befall	% Befall	% Befall	% Befall
Datum:		04.06.	13.06.	11.06.	04.06. - 11.06.
Stadium:		ES 77	ES 75-77	ES 83	ES 75-83
VG	Sorte	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-1 / F-2
1	Amaranta	1,0	19,8	84,2	35,0
2	Bonnovi	1,8	4,7	71,7	26,1
3	Charmant	0,1	4,7	18,8	7,9
4	Esprit	0,2	7,5	24,2	10,6
5	Fascination	0,1	4,3	42,7	15,7
6	Goldmarie	*	*	22,2	*
7	Integral	2,4	27,6	72,5	34,2
8	Julia	0,0	1,7	15,7	5,8
9	KWS Antonis	0,3	4,0	28,7	11,0
10	KWS Chilis	0,1	3,5	20,9	8,2
11	KWS Delis	0,1	3,7	4,5	2,8
12	KWS Exquis	0,5	8,4	56,7	21,9
13	KWS Tardis	0,7	4,5	59,2	21,5
14	Organa	0,0	1,4	36,6	12,7
15	RGT Alessia	0,8	0,0	17,9	6,2
16	RGT Mela	0,1	2,8	17,1	6,7
17	SU Majella	0,1	3,5	14,7	6,1
18	SY Colyseoo	0,2	4,8	15,7	6,9
19	SY Dakoota	0,1	3,5	4,7	2,8
20	SY Galileo	0,1	2,6	8,1	3,6
21	SY Loona	0,2	5,3	5,7	3,7
22	SY Zoomba	0,3	5,0	14,5	6,6
23	Winnie	0,1	3,6	5,0	2,9
Mittelwert		0,4	5,8	28,4	11,5

Bemerkung: * Sorte am Standort nicht angebaut

** Aussaatstärke Hybridsorten: - 25%; Zweizeilige Sorten: + 10%

Krankheiten in Wintergerste 2025 - Landessortenversuche Stufe 1 (unbehandelt) - Zwergrost

Krankheit: Standort: Kreis: Aussaattermin: Aussaatmenge**: Bodenart: Datum: Stadium:		Zwergrost					
		Kastorf	Loit	Futterkamp	Barlt	Sönke-Nissen-Koog	Mittelwert
		Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Flensburg	Plön	Dithmarschen	Nordfriesland	über 3-5 Standorte
		23.09.2024	24.09.2024	23.09.2024	07.10.2024	20.09.2024	
		300 Körner/m²	280 Körner/m²	260 Körner/m²	330 Körner/m²	350 Körner/m²	
		sL	sL	sL	SI	uL	
		% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall
		04.06.	13.06.	11.06.	03.06.	12.06.	03.06. - 13.06.
ES 77		ES 75-77	ES 83	ES 73	ES 83	ES 75-83	
VG	Sorte	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	
1	Amaranta	2,9	16,5	16,3	*	*	11,9
2	Bonnovi	2,8	10,4	9,7	*	*	7,6
3	Charmant	1,1	16,6	14,9	12,8	2,5	9,6
4	Esprit	4,2	19,1	18,5	8,4	5,1	11,1
5	Fascination	0,4	10,2	2,9	1,6	0,4	3,1
6	Goldmarie	*	*	3,8	0,4	0,8	*
7	Integral	0,8	7,8	8,9	1,5	2,0	5,1
8	Julia	2,1	19,4	5,5	3,8	3,5	*
9	KWS Antonis	11,1	25,9	27,5	*	*	21,5
10	KWS Chilis	8,6	31,6	40,8	24,2	8,6	*
11	KWS Delis	0,1	17,1	0,9	2,0	1,0	4,2
12	KWS Exquis	1,1	16,0	6,0	5,1	3,6	6,4
13	KWS Tardis	2,3	25,1	29,6	11,4	8,4	15,4
14	Organa	0,1	1,0	0,6	1,1	0,6	*
15	RGT Alessia	22,1	48,9	67,5	*	*	*
16	RGT Mela	5,5	24,6	15,5	*	*	15,2
17	SU Majella	2,6	26,4	20,0	*	*	*
18	SY Colyseoo	0,2	16,8	6,7	*	*	*
19	SY Dakoota	3,5	26,9	9,5	6,3	7,5	10,7
20	SY Galileo	1,1	8,8	5,4	1,6	1,0	3,6
21	SY Loona	0,3	14,4	4,7	1,5	0,4	4,3
22	SY Zoomba	1,0	15,2	7,0	*	*	7,7
23	Winnie	0,5	4,7	5,2	*	*	3,5
Mittelwert		3,5	18,3	14,2	5,8	3,2	8,8

Bemerkung: * Sorte am Standort nicht angebaut

** Aussaatstärke Hybridsorten: - 25%; Zweizeilige Sorten: + 10%

Krankheiten in Wintergerste 2025 – Strategie

Versuchsfrage: Welche Wirkung hat die fungizide Beize Systiva auf den Befall mit Blattkrankheiten in der Wintergerste? Kann durch Systiva eine Blattbehandlung mit Fungiziden im Frühjahr eingespart werden?

Versuchsort: Versuchsstation Loit

Sorte: SU Midnight

Aussaattermin: 24.09.2024

Bodenart: sl

24888 Loit, Kreis Schleswig-Flensburg

Vorfrucht: Winterweizen

Aussaatmenge: 280 Körner/m²

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	Rhynchosporium-Blattflecken % Befall			Zwergrost % Befall		Ertrag		
				12.05. ES 53-59	03.06. ES 75-77	13.06. ES 77-83	03.06. ES 75-77	13.06. ES 77-83	dt/ha	Ernte am 19.07. rel.	N-Test
			F	0,4	1,3	7,3	2,3	13,7			
			F-1	2,3	7,8	26,0	3,2	14,4			
			F-2	1,9	14,3	-	2,1	-			
			F-3	3,2	-	-	-	-			
			F-4	4,9	-	-	-	-			
	Beschreibung										
1	Vibrance Trio	200 ml/dt	-	2,0	7,8	16,6	2,5	14,1	82,6	100	a
2	Systiva + Vista	Spezial-Beize	200 ml/dt + 150 ml/dt	-	-	-	1,7	7,2	87,5	106	a
3	Vibrance Trio	200 ml/dt	-	0,2	0,6	0,3	0,4	0,0	87,6	106	a
	Kayak + Orius	2x Fungizid	1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte		1,5 l	19.05.	ES 61-69						
4	Vibrance Trio	200 ml/dt	-	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	81,4	99	a
	Protendo 250 EC	3x Fungizid	0,4 l	24.04.	ES 37-39						
	Kayak + Orius		1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte		1,5 l	19.05.	ES 61-69						
5	Vibrance Trio	200 ml/dt	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	103	a
	Traciafin	4x Fungizid	0,6 l	03.04.	ES 29-30						
	Protendo 250 EC		0,4 l	24.04.	ES 37-39						
	Kayak + Orius		1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte		1,5 l	19.05.	ES 61-69						
6	Systiva + Vista	Sepzial-Beize +	150 ml/dt + 150 ml/dt	-	-	0,0	0,0	0,0	83,9	102	a
	Kayak + Orius	2x Fungizid	1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte		1,5 l	19.05.	ES 61-69						
7	Systiva + Vista	Sepzial-Beize +	150 ml/dt + 150 ml/dt	-	-	0,0	0,1	0,0	82,5	100	a
	Protendo 250 EC		0,4 l	24.04.	ES 37-39						
	Kayak + Orius	3x Fungizid	1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte		1,5 l	19.05.	ES 61-69						
8	Vibrance Trio	200 ml/dt	-	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	85,2	103	a
	Protendo 250 EC	3x Fungizid	0,4 l	24.04.	ES 37-39						
	Kayak + Orius		1,0 l + 0,6 l	30.04.	ES 39						
	Delaro Forte + Pioli		1,5 l + 1,3 l	19.05.	ES 61-69						

GD 5 % = 5,03 dt/ha 6,09 %

Am Standort Loit konnte ausschließlich in der Sorte SU Midnight Rhynchosporium beobachtet werden. Erste Symptome traten bereits Anfang April auf, diese wurden durch die Niederschläge (40 mm über Ostern verstärkt). Die Spezialbeize Systiva enthält eine hohe Menge des Wirkstoffes Fluxapyroxad, diese Beize soll auf Blattkrankheiten wirken. Der Beizversuch sollte die Wirkung von Systiva auf den Erreger Rhynchosporium im Frühjahr testen. Die Systiva-Beize konnte ohne weitere Blattapplikationen (VG 2) den Rhynchosporium-Befall sehr deutlich reduzieren. Auffällig war die abnehmende Wirkung auf den Blattetagen F und F-2. Auf der Blattetage F-2 war eine vollständige Kontrolle der Rhynchosporium-Blattflecken nur in den Varianten mit Systiva (VG 2, 6 und 7) möglich oder durch eine frühe Behandlung im Stadium 30 mit einem Prothioconazol-haltigem Produkt (VG 5). Niederschläge Ende Mai ließen eine erneute Infektion mit Rhynchosporium auch auf dem Fahrenblatt in Erscheinung treten, welche aber durch die Fungizide sicher erfasst werden konnte. Aufgrund des geringen Befallsniveaus ergaben die Behandlungsstrategien keine Unterschiede. Der Zwergrost-Erreger trat ebenfalls moderat auf. Die Systiva-Beize in der Variante 2 konnte ohne weitere Fungizid-Applikationen den Befall halbieren. Alle Behandlungsstrategien haben den Zwergrost-Erreger vollständig reguliert. Es konnten keine Ertragsunterschiede ermittelt werden.

Krankheiten in Wintergerste 2025 - Strategie

Versuchsfrage: Wie viele Behandlungstermine sind für die Kontrolle der Krankheiten in der Wintergerste notwendig? Bringen frühe Behandlung einen Vorteil bei Netzflecken und Ramularia?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf

Sorte: RGT Mela

Aussaattermin: 22.09.2024

Bodenart: sL

23847 Kastorf, Kreis Herzogtum Lauenburg

Vorfrucht: Winterweizen

Aussaatmenge: 300 Körner/m²

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	Netzflecken % Befall			Zwergrost % Befall			Ramularia % Befall	% grüne Blattmasse	Ertrag		
				25.04. ES 37-39	20.05. ES 69	12.06. ES 85	25.04. ES 37-39	20.05. ES 69	12.06. ES 85	20.06. ES 87	12.06. ES 85	Ernte am 03.07. dt/ha rel. N-Test		
			F		0,0	0,1		0,0	0,0	2,4	ganze Pflanze			
			F-1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0					
			F-2	0,0	0,0		0,0	0,0						
			F-3	0,0	0,0		0,5	0,0						
			F-4	0,0			2,5							
1	Kontrolle	-	-	0,1	0,0	0,2	0,8	0,0	0,0	2,4	47	112,9	100	a
2	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	05.05. ES 51-55							0,7	50	111,8	99	a
3	Protendo 250 EC	0,4 l	16.04. ES 31-32							0,4	46	108,1	96	a
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	05.05. ES 51-55											
4	Protendo 250 EC	0,4 l	22.04. ES 37-39							0,5	50	106,1	94	a
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	05.05. ES 51-55											
5	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,4 l + 1,0 l	22.04. ES 37-39							0,7	49	105,7	94	a
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	05.05. ES 51-55											
6	Protendo 250 EC	0,4 l	16.04. ES 31-32	0,0			0,0			0,5	56	105,3	93	a
	Protendo 250 EC	0,4 l	22.04. ES 37-39											
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	05.05. ES 51-55											

GD 5 % = 5,13 dt/ha 8,21 %

Bemerkung: Kein Rhynchosporium

Die trockene Witterung am Standort Kastorf hatte zur Folge, dass der Krankheitsdruck in der Wintergerste in diesem Jahr sehr gering war. Daher konnte keine Wirkungsbonitur durchgeführt werden, abgesehen von einer späten Ramularia Bonitur ohne nennenswerte Unterschiede zwischen den behandelten Varianten. Auch ertraglich hatte der Einsatz der Fungizide keinen Vorteil.

Krankheiten in Wintergerste 2025 – Strategie

Versuchsfrage: Wie viele Behandlungstermine sind für die Kontrolle der Krankheiten in der Wintergerste notwendig? Bringen frühe Behandlungen einen Vorteil bei Netzflecken und Ramularia?

Versuchsort: Kreis: Sorte: Aussaattermin: Behandlungstermin: T1 T2 T3				Sönke-Nissen-Koog Nordfriesland												
				Julia						SU Midnight						
										20.09.2024						
				Rhyncho- sporium	Zwergrost	% grüne Blattmasse	Ertrag			Rhynchosporium		Zwergrost	% grüne Blattmasse	Ertrag		
VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Termin	05.06. ES 77		19.06. ES 83	Ernte am 18.07.			12.05	05.06.	05.06.	19.06.	Ernte am 18.07.		
							dt/ha	rel.	N-Test	ES 55	ES 77	ES 77	ES 83	dt/ha	rel.	N-Test
			F	0,4	3,4	ganze				0,0	0,2	1,4	ganze			
			F-1	1,6	1,7	Pflanze				1,5	3,5	0,4	Pflanze			
			F-2	5,9	2,6					3,2	25,8	0,6				
1	Kontrolle	-	-	2,6	2,6	21	106,8	100	a	1,7	9,8	0,8	24	90,4	100	a
2	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,8 l + 1,0 l	T3	1,3	0,7	48	113,9	107	b		3,7	0,0	49	95,8	106	b
3	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	T3	1,0	0,6	55	120,4	113	c		2,9	0,0	62	102,5	113	c
4	Protendo 250 EC	0,4 l	T1	0,7	0,8	57	120,6	113	c	1,1	4,0	0,0	61	102,0	113	c
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	T3													
5	Protendo 250 EC	0,4 l	T2	0,2	0,2	59	121,7	114	c	0,7	0,5	0,0	67	104,4	115	c
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	T3													
6	Protendo 250 EC	0,4 l	T1	0,1	0,2	62	119,4	112	c	0,8	0,3	0,0	74	111,9	124	d
	Protendo 250 EC	0,4 l	T2													
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	T3													
GD 5 % =							4,67 dt/ha 4,37 %						4,05 dt/ha 4,47 %			

Vielleicht lieber schreiben: Mit diesem Strategieversuch... sollte herausgefunden werden...

Die Strategieversuche im Sönke-Nissen-Koog sollten herausfinden, ob für die extrem anfällige Sorte SU Midnight eine gesonderte Fungizidstrategie notwendig ist und welche Behandlungstermine in der Krankheitskontrolle sinnvoll sind. Verglichen wurde diese Sorte mit der mittel-anfälligen Sorte Julia, beide Sorten hatten im letzten Jahr 2024 einen nennenswerten bis erheblichen Befall mit Blattkrankheiten. Niederschläge über Ostern boten ideale Bedingungen für die Entwicklung der Rhynchosporium-Blattflecken. Die starke Anfälligkeit der Sorte SU Midnight gegenüber den Rhynchosporium-Blattflecken zeigte sich in diesem Jahr sehr deutlich im Vergleich zur Sorte Julia. Die Einmalbehandlung in der Variante 2 konnte den Befall um 2/3 reduzieren. Der Einsatz eines SDHI-Fungizides und die Zugabe des Produktes Comet konnten den Befall nochmals reduzieren (VG 3). Weitere Niederschläge kurz vor dem 3. Behandlungstermin am 13. Mai hatten einen Einfluss auf den Befallsverlauf in der Kontrolle der Sorte SU Midnight, so konnte der Befall zwischen den Boniturterminen vom 12. Mai (3,2 %) zum 5. Juni (25,8 %) deutlich zunehmen. Im Vergleich der Doppelbehandlungen konnte die späte Vorlage in der Schossphase (VG 5 und 6) den Befall besser regulieren als eine Vorlage im Stadium 31 (VG 4). Die Dreifachbehandlung (VG 6) konnte den Rhynchosporium-Erreger fast vollständig kontrollieren. Im Vergleich der Sorten konnten die Behandlungen den Zwergrost nur in der Sorte SU Midnight vollständig erfassen. In der Sorte Julia war das Befallsniveau in den Behandlungen aber insgesamt sehr gering. Kleine Vorteile zeigten sich in der Terminierung. Die Applikation zum T2-Termin hatte Vorteile in der Zwergrostkontrolle. Trotz des nur geringen Krankheitsniveaus konnten alle Varianten einen absicherbaren Mehrertrag zur Kontrolle erzielen. Die Einmalbehandlung in der Variante 3 hatte einen signifikanten Mehrertrag gegenüber der SDHI-freien Variante 2. Die Dreifachbehandlung konnte nur in der Sorte SU Midnight einen absicherbaren Mehrertrag gegenüber der Doppelbehandlung erzielen. Insgesamt war das Ertragniveau der Sorte Julia deutlich höher.

Krankheiten in Wintergerste 2025 - Mittelvergleich Netzflecken

Versuchsfrage: Welche Wirkung haben die Wirkstoffe Trifloxystrobin und Pyraclostrobin auf Netzflecken?

Versuchsort: Versuchsstation Loit

Sorte: RGT Mela

Bodenart: sL

24888 Loit, Schleswig-Flensburg

Vorfrucht: Winterweizen

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung		Zwergrost		Netzflecken		Ramularia	% grüne Blattmasse	Ertrag		
			Termin	Stadium	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	17.06.	Ernte am 19.07.		
					04.06.	17.06.	04.06.	17.06.	17.06.		dt/ha	rel.	N-Test
				F	6,0	35,8	1,3	2,1	10,0	ganze Pflanze			
				F-1	11,6	37,5	4,3	6,5	5,0				
				F-2	21,9	-	2,2	-	-				
1	Kontrolle				13,2	36,7	2,6	4,3	n.b.	18	80,6	100	a
2	Input Classic	0,9 l	30.04.	41-45	0,9	5,4	1,3	1,3	15,1	36	87,8	109	b
3	Delaro Forte	1,5 l	30.04.	41-45	0,3	2,9	0,7	0,5	16,6	39	86,0	107	ab
4	Comet + Input Classic	0,6 l + 0,9 l	30.04.	41-45	0,1	1,1	0,5	0,1	18,9	43	88,0	109	b
5	Kayak	1,5 l	30.04.	41-45	9,5	31,5	1,1	1,5	n.b.	20	83,2	103	ab
6	Kayak + Input Classic	1,5 l + 0,9 l	30.04.	41-45	0,4	4,9	0,6	0,2	19,4	34	84,7	105	ab
7	Delaro Forte	1,0 l	30.04.	41-45	0,6	4,0	0,7	0,7	21,1	35	86,3	107	ab
8	Pioli + Comet + Input Classic	1,3 l + 0,6 l + 0,9 l	30.04.	41-45	0,0	0,3	0,5	0,2	8,1	47	89,9	112	b

GD 5 % = 4,68 dt/ha 5,81 %

Der Zwergrost trat zur Milchreife stärker auf und breitete sich zur Teigreife weiter aus. Das Produkt Kayak in der Variante 5 zeigte eine sehr geringe Wirkung gegen Zwergrost. Alle anderen Varianten konnten den Befall gut reduzieren. Die Kombination der Produkte Comet und Input Classic (VG 4) hatte eine sehr gute Wirkung auf den Zwergrosterreger. Nur die Zugabe des Carboxamids Fluxapyroxad im Produkt Pioli konnte den Befall noch besser kontrollieren (VG 8). Auch zeigte Delaro Forte mit 1,5 l/ha AWM (VG 3) im Vergleich zu Input Classic (VG 2) eine höhere Wirksamkeit. Delaro Forte enthält zusätzlich den Wirkstoff Trifloxystrobin aus der Fungizidgruppe der Strobilurine. Dies zeigt die zusätzliche Wirkung durch die Ergänzung des genannten Strobilurines, wobei das Pyraclostrobin gegenüber dem Trifloxystrobin Vorteile hatte. Der Netzfleckenbefall war gering. Dennoch ergaben sich Unterschiede aus den Bonituren. Die Kombination aus Comet und Input Classic zeigte die höchste Wirkung. Mit geringem Abstand folgten Delaro Forte in beiden Aufwandmengen sowie die Kombination aus den Produkten Kayak und Input Classic. Durch den erheblichen Zwergrostbefall in den Varianten 1 und 5 konnte keine Ramulariabonitur erfolgen, da für den Erreger kein Platz mehr auf den Blättern war. Absicherbare Mehrerträge konnten gegenüber der Kontrolle in den Varianten 2,4 und 8 erzielt werden.

Dass die Zugabe von Kayak zum Produkt Input Classic nicht auf dem Ertragniveau der Variante 2 liegt, kann nicht erklärt werden.

Krankheiten in Wintergerste 2025 – Mittelvergleich Ramularia

Versuchsfrage: Welche Wirkstoffe bzw. Wirkstoffkombinationen ermöglichen eine Bekämpfung der Ramularia-Sprenkelkrankheit? Bringen Kontaktfungizide Vorteile?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf

Sorte: Julia

Aussaattermin: 22.09.2024

Bodenart: sL

23847 Kastorf, Kreis Herzogtum Lauenburg

Vorfrucht: Winterweizen

Aussaatmenge: 300 Körner/m²

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	Ramularia % Befall		% grüne Blattmasse 12.06. ES 85	Ertrag		
				17.06. ES 85	20.06. ES 87		Ernte am 03.07.		
							dt/ha	rel.	N-Test
			F	4,2	5,8	ganze Pflanze			
1	Kontrolle			4,2	5,8	46	123,9	100	a
2	Protendo 250 EC	0,8 l	05.05. ES 51-55	3,1	6,3	51	121,1	98	a
3	Revystar	1,5 l	05.05. ES 51-55	0,5	1,0	47	127,3	103	a
4	Folpan 500 SC	1,5 l	05.05. ES 51-55	0,9	3,5	47	124,0	100	a
5	Revytrex	1,5 l	05.05. ES 51-55	1,0	0,8	49	123,5	100	a
6	Revytrex + Thiopron	1,5 l + 3,0 l	05.05. ES 51-55	0,7	0,6	50	124,9	101	a
7	Revytrex + Folpan 500 SC	1,5 l + 1,5 l	05.05. ES 51-55	0,0	0,4	51	124,5	100	a
8	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,8 l + 1,5 l	05.05. ES 51-55	0,5	1,2	55	128,5	104	a
9	Pioli + Folpan 500 SC	1,6 l + 1,5 l	05.05. ES 51-55	0,2	0,5	47	119,4	96	a
10	Navura	1,5 l	05.05. ES 51-55	0,6	4,3	45	125,9	102	a

GD 5 % = 8,16 dt/ha 6,59 %

Bemerkung: Vorbehandlungen:

14.04. ES 31-32 1,0 l/ha Folicur + 1,5 l/ha Kayak

23.04. ES 39 1,0 l/ha Folicur + 0,7 l/ha Comet

Das Krankheitsauftreten war insgesamt sehr gering. Am 20. Mai konnte etwa 14 Tage nach der Fungizidapplikation noch kein Ramularia im Bestand bonitiert werden. Erst in der späten Teigreife konnte der Ramularia-Erreger auf dem Fahnenblatt und der Granne bonitiert werden. Der Befall blieb aber bis zur Abreife auf einem sehr niedrigen Niveau. Während der Soloeinsatz von Prothioconazol in der Variante 2 keine Wirkung zeigte und der Soloeinsatz von Folpet (VG 4) nur eine schlechte Wirkung hatte, konnte der Einsatz einer hohen Menge Mefentrifluconazol in dem Produkt Revystar den geringen Befall deutlich reduzieren. (VG 3). Alle Fungizidkombinationen mit Folpan 500 SC zeigten ebenfalls eine gute Wirkung. Im Vergleich der Kontaktfungizide als Zusatz zum Produkt Revytrex konnte die Zugabe vom Netzschwefel Thiopron (VG 6) einen vergleichbaren Wert wie die Variante 7 mit Folpan 500 SC erzielen. Die Kombination aus Mefentriconazol und Prothioconazol (Produkt Navura) konnte hingegen nicht überzeugen. Alle Unterschiede sind aufgrund des geringen und späten Befalls nur Tendenzen, die nicht ertragsrelevant waren. Weitere Krankheitserreger traten nicht auf.

Krankheiten in Wintergerste 2025 - Mittelvergleich Ramularia

Versuchsfrage: Wie kann Ramularia in der Wintergerste bekämpft werden? Welchen Einfluss hat die Aufwandmenge von Folpan 500 SC auf die Ramularia-Bekämpfung und welchen Effekt haben Additive auf die Wirkung von Folpan 500 SC?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf

Sorte: Julia

Aussaattermin: 22.09.2024

Bodenart: sL

23847 Kastorf, Kreis Herzogtum Lauenburg

Vorfrucht: Winterweizen

Aussaatmenge: 300 Körner/m²

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung		Ramularia % Befall		% grüne Blattmasse 12.06. ES 85	Ertrag		
			Termin	Stadium	17.06. ES 85	20.06. ES 87		Ernte am 03.07.		N-Test
								dt/ha	rel.	
				F	2,0	7,7	ganze Pflanze			
1	Kontrolle				2,0	7,7	48	127,6	100	a
2	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,6 l + 1,5 l	05.05.	ES 51-55	0,4	3,1	49	129,3	101	a
3	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,6 l + 1,0 l	05.05.	ES 51-55	0,0	2,4	49	129,8	102	a
4	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC + PH FIX forte	0,6 l + 1,0 l + 0,2 l	05.05.	ES 51-55	0,3	3,1	48	127,3	100	a

GD 5 % = 5,10 dt/ha 4,00 %

Bemerkung: Vorbehandlungen:

14.04. ES 31-32 1,0 l/ha Folicur + 1,5 l/ha Kayak

23.04. ES 39 1,0 l/ha Folicur + 0,7 l/ha Comet

Am Standort Kastorf wurde ein Versuch zur Bekämpfung der Ramularia Sprenkelkrankheit durchgeführt. Ziel des Versuches war es herauszufinden, ob durch den Zusatz von PH FIX forte die Aufwandmenge des Kontaktfungizides Folpan 500 SC reduziert werden kann. Andere Krankheiten konnten in diesem Jahr nicht bonitiert werden. Am 20. Mai konnte etwa 14 Tage nach der Fungizidapplikation noch kein Ramularia im Bestand bonitiert werden. Erst in der späten Teigreife konnte der Ramularia-Erreger auf dem Fahnenblatt und der Granne bonitiert werden. Der Befall blieb aber bis zur Abreife auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Behandlungen konnten den Ramularia-Befall gleichermaßen reduzieren. Absicherbare Ertragsunterschiede ergaben sich in dem Versuch nicht.

Krankheiten in Wintergerste – Sensitivität von Netzflecken gegenüber Fungiziden

Versuchsfrage: Wie sensitiv sind die aktuellen Populationen der Netzflecken gegenüber dem Wirkstoff Pyraclostrobin (Untergruppe: Strobilurine) in Schleswig-Holstein?

		Pyraclostrobin (Gruppe: Qol-Fungizide)	
Wirkstoff:		2024	
Probenahmejahr:		08.04. – 17.06.	
Probenahme:		n = 30	
Anzahl Isolate:		unbehandelt	
Vorbehandlung der Proben:		n = 30	
Ort (Kreis)	Sorte	sensitiv	angepasst*
Kastorf (RZ)	RGT Mela	5	5
Loit (SL)	RGT Mela	1	9
Futterkamp (PLÖ)	SY Galileo	9	1
Summe über die Standorte:		15	15
Anteil in %:		50	50
Mittlere ED50 der getesteten Isolate (ED50min- ED50max)		0,012 mg/l (0,001 – 0,058 mg/l)	
Mittlere ED50 der sensitiven Vergleichsisolate		0,003 mg/l	

Bemerkung: Untersuchung durch EpiLogic GmbH, Freising; Testverfahren: in vitro (Mikrotitertest)

* Werte weisen auf eine F129L oder vergleichbare Mutation hin

In der Saison 2024 wurden auf den Versuchsflächen im östlichen Hügelland Blattproben mit dem Netzfleckenerreger gesammelt und zur Untersuchung des Resistenzstatus gegenüber der Wirkstoffgruppe der Strobilurine an das Unternehmen EpiLogic GmbH in Freising geschickt. In dem in vitro Testverfahren (Mikrotiter) waren 50 % der Isolate gegenüber dem Wirkstoff Pyraclostrobin sensitiv. 50 % der eingeschickten Isolate sind angepasst gegenüber dem Wirkstoff Pyraclostrobin. Diese Anpassung ist ein Hinweis auf die F129L- oder vergleichbare Mutationen. Durch die hohe intrinsische Wirkung des Pyraclostrobins ist auch in den Feldversuchen eine sehr gute Wirkung zu sehen, dennoch wird die Mutation F129L gefunden. Die Resistenzuntersuchung gibt keine Hinweise auf eine stärkere Anpassung gegenüber dem Netzfleckenerreger.

Krankheiten in Wintergerste 2022 und 2024 – Sensitivität Ramularia

Fragestellung: Wie sensitiv sind die aktuellen Populationen des Ramularia-Erregers gegenüber den Carboxamid-Fungiziden (SDHI) in Schleswig-Holstein?

		Wirkstoff:	Fluxapyroxad 2022				Fluxapyroxad 2024			
		Anzahl Isolate:	n=8 - 12				n=10			
		Vorbehandlung:	unbehandelt				unbehandelt			
		Probenahme:	20.06. - 18.07.				14.06.- 24.06.			
Ort (Kreis)	Sorte	Probennahme	sensitiv	leicht verminderte Sensitivität	moderat angepasst	stärker angepasst	sensitiv	leicht verminderte Sensitivität	moderat angepasst	stärker angepasst
Ostenfeld (RD)	KWS Kosmos						2	2	4	2
Kastorf (RZ)	RGT Mela		5	3	1	3	0	1	3	6
Futterkamp (PLÖ)	SU Hetti		3	2	0	3	0	2	4	4
Summe über die Standorte:			8	5	1	6	2	5	11	12
Anteil in %:			40	25	5	30	7	17	37	40
Sensitivität über die Gesamtheit der Proben: MED 50 =			> 8,955				> 25,180			
Sensitivität von ursprünglich empfindlichen Standardisolaten: MED 50 =			0,15				0,08			
Resistenzfaktor* =			> 59,7				> 314,75			

Bemerkung: Untersuchung durch EpiLogic GmbH, Freising

MED 50 = Die mittlere effektive (Wirk-) Dosis ED50 ist die Konzentration, bei der ein Stoff bei 50 Prozent der Versuchspopulation eine Wirkung entfaltet.

*Resistenzfaktor: Der Faktor berechnet sich aus der Sensitivität über die Gesamtheit der Proben geteilt durch die Sensitivität von ursprünglich empfindlichen Standardisolaten

In den Jahren 2022 und 2024 wurden an den Standorten Ostenfeld (nur 2024), Kastorf und Futterkamp in unterschiedlichen Sorten Blattproben entnommen und zur Untersuchung des Resistenzstatus gegenüber der Wirkstoffgruppe der Carboxamide (SDHI) an das Unternehmen EpiLogic GmbH in Freising gesendet. Von den Standorten wurden 8-12 Isolate versendet und auf den Wirkstoff Fluxapyroxad getestet. Im Vergleich der Jahre 2022 und 2024 nahmen die stärker angepassten Isolate um 30 % zu. Auch die moderat angepassten Isolate konnten einen Anstieg von 5 % auf 37 % verzeichnen. Die Anzahl der sensitiven und leicht vermindert sensitiven Isolate nahm folglich deutlich ab.

Krankheiten in Wintergerste – Sensitivität von Ramularia gegenüber Fungiziden

Versuchsfrage: Wie sensitiv sind die aktuellen Populationen der Ramularia-Sprenkelkrankheit gegenüber dem Wirkstoff Mefentrifluconazol (Untergruppe: Triazole) in Schleswig-Holstein?

Wirkstoff:		Mefentrifluconazol (Gruppe: DMI-Fungizide; Untergruppe: Triazole)	
Probenahmejahr:		2024	
Probenahme:		10.06.- 20.06.	
Anzahl Isolate:		n = 30	
Vorbehandlung der Proben:		unbehandelt	
		ED 50 der getesteten Isolate	
Ort (Kreis)	Sorte	ED50min	ED50max
Kastorf (RZ)	RGT Mela	0,970	9,700
Ostenfeld (RD)	KWS Kosmos	0,970	5,480
Futterkamp (PLÖ)	SU Hetti	0,550	9,700
Mittlere ED50 der getesteten Isolate (ED50min- ED50max)		2,28 mg/l (0,83 - 8,29 mg/l)	
Mittlere ED50 der sensitiven Vergleichsisolate		0,405 mg/l	

Bemerkung: Untersuchung durch EpiLogic GmbH, Freising; Blattsegmenttest invivo-Verfahren

*Resistenzfaktor: Der Faktor berechnet sich aus der Sensitivität über die Gesamtheit der Proben geteilt durch die Sensitivität von ursprünglich empfindlichen Standardisolaten

An den Standorten Kastorf, Ostenfeld und Futterkamp wurden im Juni 2024 Blattproben zur EpiLogic GmbH gesendet, um den Resistenzstatus der Ramularia-Sprenkelkrankheit gegenüber dem Wirkstoff Mefentrifluconazol der Wirkstoffgruppe Triazol-Fungizide (Gruppe DMI-Fungizide) herauszufinden. Um für den Wirkstoff Mefentrifluconazol eine belastbare Aussage treffen zu können, muss eine langfristige Beobachtung erfolgen. Mittlere Resistenzfaktoren* für die ED 50-Werte (MED 50 = Die mittlere effektive (Wirk-) Dosis ED50 ist die Konzentration, bei der ein Stoff bei 50 Prozent der Versuchspopulation eine Wirkung entfaltet.) gibt es daher für diese Proben noch nicht. Die Ergebnisse können nicht direkt auf die Wirkung im Feld übertragen werden. Im Feld ergibt sich vom Wirkstoff Mefentrifluconazol gegenüber der Ramularia-Sprenkelkrankheit noch eine gute Wirkung.

Wirksamkeit ausgewählter Fungizide in Wintergerste

++++ = sehr gute Wirkung +++ = gute Wirkung ++ = befriedigende Wirkung + = mäßige Wirkung () = Einschränkung - = keine Wirkung

Stand: Dezember 2025

Präparat	Wirkstoffe und -gehalte in g/l bzw. g/kg	max. zugel. Aufwand- menge /ha	Rhyncho- sporium- Netz- Zwerg- Ramu- Echter Mehltau Blattflecken flecken rost laria					Abstand in m zu Oberflächengewässern Abdriftminderungs- klasse				Abstand zu Saum- biotopen (NT- Auflagen)	Rand- streifen in m bei > 2 % Hangneigung	
			Standard	50%	75%	90%								
Kombi-Präparate Schwerpunkt Blattkrankheiten														
Ascra Xpro	Bixafen 65 + Fluopyram 65 + Prothioconazol 130	1,2 l	++(+)	+++(+)	++	++++	+	5	5	5	x	-	-	
Balaya	Pyraclostrobin 100 + Mefentrifluconazol 100	1,5 l		+(+)	+++	++	++	10	5	5	x	-	-	
Delaro forte	Prothioconazol 93,3 + Trifloxystrobin 80 + Spiroxamine 107	1,5 l	+++	++(+)	+++	+++	-	15	10	10	5	-	-	
Elatus Era	Benzovindiflupyr 75 + Prothioconazol 150	1,0 l	++(+)	+++(+)	+(+)	++++	+	15	10	5	5	-	-	
Pioli + Soratel	Fluxapyroxad 62,5 + Prothioconazol 250	1,6 l - 0,8 l *	++(+)	++++	+(+)	++++	+	5	x	x	x	-	-	
Priaxor	Fluxapyroxad 75 + Pyraclostrobin 150	1,5 l	++(+)	+++(+)	+++	+++	-	10	5	5	x	-	-	
Revytrex	Fluxapyroxad 66,7 + Mefentrifluconazol 66,7	1,5 l	++(+)	+++(+)	+(+)	+++	+(+)	5	5	x	x	-	-	
Kombi-Präparate Schwerpunkt Echter Mehltau														
Input Classic	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 300	1,25 l	++++	+++	+(+)	+++	+	nz.	20	15	15	-	NW706 (20m)	
Input Triple	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 200 + Proquinazid 40	1,25 l	++++	+++	+(+)	+++	+	nz.	15	15	10	-	NW706 (20m)	
Pronto Plus	Tebuconazol 133 + Spiroxamine 250	1,5 l	++++	-	-	++(+)	-	nz.	20	15	15	NT101	NW706 (20m)	
Einzelpräparate														
Comet	Pyraclostrobin 200	1,25 l		+(+)	+++	++	-	15	10	5	5	-	-	
Folicur	Tebuconazol 250	1,25 l	++(+)	-	-	+++	-	10	5	5	x	NT101	NW701 (10m)	
Kayak	Cyprodinil 300	1,5 l	++(+)	++	++	-	-	10	5	5	x	-	NW706 (20m)	
Protendo 250 EC	Prothioconazol 250	0,8 l	++(+)	+++	+(+)	+++	+	5	5	5	x	-	NW706 (20m)	
Revystar	Mefentrifluconazol 100	1,5 l	++(+)	-	-	++(+)	++	5	5	x	x	-	-	
Kontaktfungizide und Kombinationen														
Folpan 500 SC	Folpet 500	1,5 l					++(+)	n.z.	15	10	5	-	NW706 (20m)	
Thiopron	Schwefel 825	7,5 l					+	x	x	x	x	-	-	
Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	Prothioconazol 250 + Folpet 500	0,8 l + 1,5 l	++(+)	+++	++(+)	+++	+++	n.z.	15	10	5	-	NW 706 (20m)	

Bemerkungen: * AWM im Packgebinde

nz. = nicht zugelassen

LKSH, Dezember 2025

x = Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden.

In Schleswig-Holstein ist der länderspezifische Mindestabstand von 1 m an Gewässern nach § 26 Landeswassergesetz (LWG, 13.11.2019) zu beachten. Im Rahmen der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist ab 2023 ein 3 m breiter Pufferstreifen an Gewässern (GLÖZ 4) einzuhalten. In gewässerreichen Gemeinden darf der Abstand auf 1 m verringert werden (Landesverordnung; siehe wichtige Hinweise zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln).